



Veränderungen im DB-Management

Veränderungen im DB-Management (Berlin, 19. März 2013) Im Management der DB gibt es Veränderungen. Oliver Kraft, seit Anfang 2010 Vorstandsvorsitzender der DB Netz AG, legt sein Mandat in gegenseitigem Einvernehmen zum 30. April dieses Jahres nieder. Der 50jährige Wirtschaftsinformatiker war vor rund 15 Jahren zur Deutschen Bahn gekommen. Krafts Nachfolger wird der 49jährige Frank Sennhenn, seit Juni 2009 Vorstandsvorsitzender der DB Regio AG. DB-Chef Dr. Rüdiger Grube, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der DB Netz AG, erklärte dazu in Berlin: "Mit Herrn Sennhenn haben wir einen erfolgreichen und erfahrenen Manager gewonnen, um die mannigfaltigen Herausforderungen in der Infrastruktur zu meistern. Wir sind sehr froh, dass er diese anspruchsvolle Aufgabe übernimmt." Grube dankte dem ausscheidenden Oliver Kraft ausdrücklich für seine langjährige Arbeit bei der DB: "Wir wünschen ihm für seine weitere berufliche und persönliche Zukunft alles Gute." Nachfolger Sennhenns wird Manfred Rudhart. Der promovierte Elektroingenieur übernimmt am 1. Mai 2013 die Leitung der DB Regio AG und gibt entsprechend sein bisheriges Mandat als Regio-Vorstand Finanzen/Controlling ab. In dieser Funktion war der 47jährige seit gut fünf Jahren tätig. Grube: "Herr Rudhart ist somit bestens auf die neue Aufgabe vorbereitet. Wir freuen uns sehr, dass er künftig dieses für uns so wichtige Geschäftsfeld leiten wird."

Pressekontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

Firmenkontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

Die Deutsche Bahn AG ist der führende Mobilitäts- und Logistikdienstleister Deutschlands. Rund eine viertel Millionen Mitarbeiter sind in ihren Unternehmensbereichen Personenverkehr, Transport & Logistik und Infrastruktur und Dienstleistungen tätig. Der DB-Konzern will ein überdurchschnittlich wachsender Dienstleistungskonzern mit guter Ertragskraft und europäischer Ausrichtung sein. Das Hauptgeschäft ist der Personen- und Güterverkehr auf der Schiene. Touristik und Logistik bieten besonders gute Chancen für Wachstum. Die Vorteile, die der Schienenverkehr beim Umweltschutz bietet, werden konsequent genutzt.